Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **55 (1968)**

Heft 10: **Mehrfamilienhäuser - Siedlungen**

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Veranstalter	*Objekte*	*Teilnahmeberechtigt*	*Termin*	*Siehe WERK Nr.*
Gemeinde Windisch AG	Erweiterung der Schulanlage Dohlenzelg in Windisch AG	Die in Windisch heimatberechtigten oder in den Gemeinden Windisch und Brugg niedergelassenen Architekten	31. Oktober 1968	September 1968
La Fondation Maurice Favre, La Chaux-de-Fonds	Nouveau Musée d'Horlogerie de la ville de La Chaux-de-Fonds	Les architectes domiciliés ou établis dans le canton de Neuchâtel depuis le 1er janvier 1967 ainsi que tout les neuchâtelois d'origine	14 novembre 1968	septembre 1968
Stadtrat von Winterthur	Hallenbad in Winterthur	Architekten und Bauingenieure, die in Winterthur heimatberechtigt oder seit mindestens 1. Januar 1966 niedergelassen sind	15. Nov. 1968	Juli 1968
Einwohnergemeinde Köniz BE	Zentrales Verwaltungsgebäude Bläuacker in Köniz BE	Die in Köniz heimatberechtigten oder seit mindestens 31. Dezember 1967 im Amtsbezirk Bern niedergelassenen berufstätigen Fachleute	13. Januar 1969	September 1968
Gemeinde Neuhausen am Rheinfall	Erweiterung und Neugestaltung der Verwaltungs- und Schulgebäude im Ortszentrum Neuhausen am Reinfall	Die im Kanton Schaffhausen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1966 wohnhaften Architekten	20. Januar 1969	Oktober 1968
Direktion der eidg. Bauten in Bern	Studentenwohnsiedlung auf dem Hönggerberg in Zürich	Alle Fachleute, die das Schweizer Bürgerrecht besitzen oder seit dem 1. Januar 1967 in der Schweiz niedergelassen sind, sofern sie nicht Beamte und Angestellte des Bundes, des Kantons und der Stadt Zürich sind	31. Januar 1969	August 1968
Einwohnergemeinde Olten SO	Planung Olten Süd-West	Die in Olten heimatberechtigten, in der Schweiz niedergelassenen Fachleute sowie Fachleute, die in den Kantonen Solothurn, Aargau, Basel-Land, Basel-Stadt, Bern, Luzern seit mindestens 1. Januar 1967 ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	3. Februar 1969	Mai 1968
Gemeinderat von Zofingen AG	Überbauung «Bergli» in Zofingen	Die seit mindestens 1. Januar 1967 im Kanton Aargau heimatberechtigten, wohnhaften oder niedergelassenen Architekten, Planungsfachleute und Ingenieure	3. Februar 1969	September 1968

logements; en fait, les combinaisons sont variables à l'infini.
Par exemple, on pourrait étudier la combinaison de deux appartements en un seul, pour contenir une famille qui par la suite, une fois les enfants partis, pourrait louer ou vendre celui qui serait devenu inutile (solutions 2 et 2a).
Des combinaisons sont aussi possibles avec des bureaux, des appartements de réceptions pour sociétés complétés d'un studio, etc.

Wettbewerbe

(ohne Verantwortung der Redaktion)

Entschieden

Künstlerische Gestaltung beim Hallwylerschulhaus in Brugg AG

In diesem Wettbewerb beschloß die Stadtgemeinde Brugg, folgende Projekte zur Ausführung zu geben: a) Künstlerische Ausgestaltung der Treppenanlage in der Eingangshalle des Hauptbaus: Albert Siegenthaler, Bildhauer, Stilli AG; b) Plastik mit Brunnengestaltung auf dem Pausenplatz der neuen Schulanlage: Paul Suter, Bildhauer, Basel.

Saalbau mit Restaurant und Freizeiträumen in Herrliberg ZH

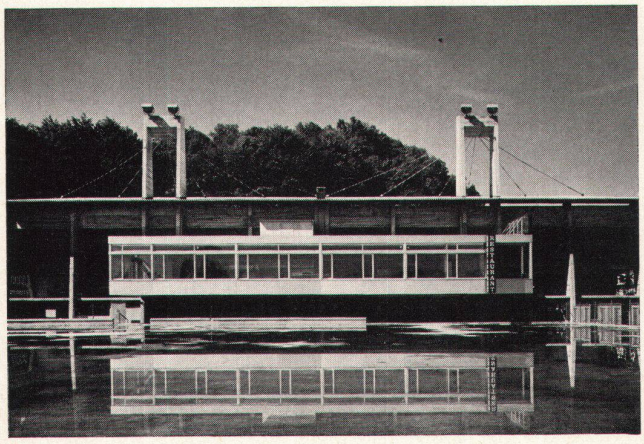
Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 4500): Edi und Ruth Lanners, Architekten SIA, Herrliberg; 2. Preis (Fr. 3500): Trudy Frisch-von Meyenburg, Arch. SIA, Herrliberg, Mitarbeiter: Daniel Gerber; 3. Preis (Fr.2600): Oskar Bitterli, Arch. BSA/SIA, Herrliberg; 4. Preis (Fr. 2400): Fritz und Ruth Ostertag, Architekten SIA, Herrliberg; 5. Preis (Fr. 2000): Hans Fischli, Arch. BSA, Meilen. Ferner ein Ankauf zu Fr. 2000: Peter J. Moser, Arch. SIA, Meilen; ein Ankauf zu Fr. 1500: Stefan Götz, Arch. SIA, Herrliberg. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: P. Benz; Jakob Eschenmoser, Arch. BSA/SIA, Zürich; Otto Glaus, Arch. BSA/SIA, Zürich; Rudolph Küenzi, Arch. BSA/SIA, Zürich; Fritz Lienhard, Arch. SIA, Zürich; Jacques de Stoutz, Arch. BSA/SIA, Zürich; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Dr. Walter Vollenweider.

Neu

Erweiterung und Neugestaltung der Verwaltungs- und Schulgebäude im Ortszentrum Neuhausen am Rheinfall

Ideenwettbewerb, veranstaltet von der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall unter den im Kanton Schaffhausen heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1966 wohnhaften sowie einem eingeladenen Architekten. Dem Preisge-

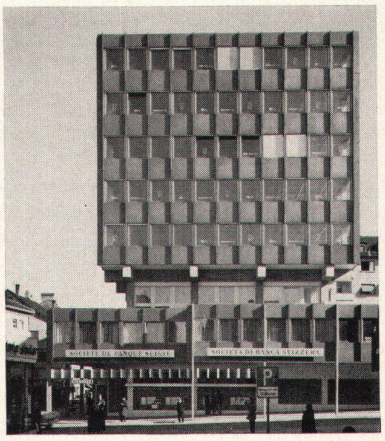
richt stehen für die Prämiierung von sechs bis acht Projekten Fr. 35 000 und für Ankäufe Fr. 5000 zur Verfügung. Preisgericht: Gemeindepräsident Ernst Illi (Vorsitzender); Josef Barth, Arch. SIA, Inspektor bei der Hochbauabteilung PTT, Zürich; Bruno Giacometti, Arch. BSA/SIA, Zürich; Max Ernst Haefeli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Gemeinderat Paul Harnisch; Edmund Meyer, Vizepräsident; Kantonsbaumeister Max Werner, Arch. BSA/SIA, St. Gallen; Ersatzmänner: Gemeinderat Erich Kick; Kantonsbaumeister Adolf Kraft, Arch. SIA. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 50 bei der Gemeindekanzlei, 8212 Neuhausen am Rheinfall, bezogen werden. Einlieferungstermin: Projekte: *20. Januar 1969;* Modelle: *3. Februar 1969*



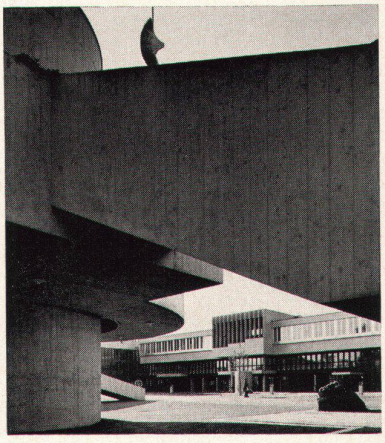
1



2



3



4

Verbände

Neue BSA-Mitglieder

Adolf Ammann, Luzern

Geboren 7. November 1922. Besuch der Schulen in Luzern sowie der Kunstgewerbeschule Luzern. Studium an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich; 1948 Diplom. Tätigkeit beim Hochbauamt der Stadt Luzern, in den Architekturbüros Werner Stücheli, Zürich; Baur, Basel, und als Assistent bei Prof. ETH William Dunkel, Zürich. Seit 1964 eigenes Architekturbüro in Luzern zusammen mit Lis Ammann-Stebler, Architektin, Luzern.
Bauten gemeinsam mit Lis Ammann-Stebler: Strandbad Vitznau; Clubhaus Tennis-Club Lido in Luzern (zusammen mit Emil Jauch BSA); Schulbauten in Altishofen, Schwarzenberg und Vitznau; Kunsteisbahn Luzern; Clubhaus Yacht-Club Luzern; Seewasserwerk der Stadt Luzern; Ein- und Mehrfamilienhäuser; Hallenbad Luzern; Lehrerseminar in Hitzkirch; Dorfplanung Vitznau.

Emil Aeschbach, Aarau

Geboren 1922 in Aarau. Besuch der Schulen und Matura in Aarau 1942–1947. Studium an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich mit Diplomabschluß. 1948/49 Studienreisen nach Italien und Skandinavien. Tätigkeit in Architekturbüros in Zürich, Lausanne, St. Gallen. Seit 1951 eigenes Büro in Aarau.
Bauten und Projekte: Ein- und Mehrfamilienhäuser; Eigentumswohnungen; Gesamtplanungen; Schulhausanlagen in Küttigen; Gewerbeschulhaus in Aarau; Schwesternhochhaus Kantonsspital Aarau; Schwesternhaus Heimstätte Friedheim; Büro-, Fabrik- und Geschäftsbauten; Lagerhäuser; Verwaltungsgebäude der Kantonalen Ausgleichskasse, Aarau; Kirchgemeindezentrum Unterentfelden; Kirchensaal Kaiseraugst; Mehrzweck- und Sporthalle in Aarau.

Ferdinand Bereuter, Rorschach

Geboren am 20. Mai 1930 in Zürich. Gymnasium in Zürich. Studium an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich; 1954 Diplomabschluß. Tätigkeit in Architekturbüros in der Schweiz und in Paris. Seit 1958 eigenes Architekturbüro in Rorschach.
Bauten und Projekte: Kirchgemeindehaus Rorschach; Primarschulen in Rorschach und Steinach; Verwaltungsgebäude des Schweizerischen Bankvereins, Rorschach; Einfamilienhäuser; Wohnbauten; Industriebauten; Überbauungspläne.

Hans Eggstein, Luzern

Geboren am 21. Dezember 1930 in Luzern. Besuch der Schulen in Luzern. Maturität 1951. Studium an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich; 1956 Diplom. Tätigkeit in den Architekturbüros Bertrand, Paris, Hafner und Wiederkehr, Zug. Seit 1959 eigenes Büro in Luzern.
Bauten: Primarschulhäuser Tribschen, Root, Altbüron; Kantonsschule Luzern (Architektengemeinschaft); Büro- und

1
Kunsteisbahn Luzern. Architekt: Adolf Ammann BSA und Lis Ammann, Luzern

2
Gewerbeschule der Stadt Aarau. Architekt: Emil Aeschbach BSA, Aarau

3
Verwaltungsgebäude des Schweizerischen Bankvereins, Rorschach. Architekt: Ferdinand Bereuter BSA, Rorschach

4
Kantonsschule Luzern. Architekten: Hans Eggstein BSA, Luzern, in Architektengemeinschaft

Photos: 1 J.-G. Perret, Luzern; 2 Hans Rohr, Aarau; 4 O. Pfeifer, Luzern